

BESCHLUSSVORLAGE V484/20 öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 09 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 09.10.2020
---	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	19.10.2020	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht des Vorstands - öffentlich

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den öffentlichen Bericht des Vorstands zur Kenntnis.

Norbert Forster
Vorstand

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

Sachvortrag:

Bericht des Vorstands

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

Öffentlicher Bericht	3
1. Vorbemerkung	3
2. Abteilungen	3
2.1 Planen und Bauen	3
2.1.1 Hotel und CongressCentrum	3
2.1.2 Sanierung Tiefgarage Schloss	4
2.1.3 Sanierung Parkplatz Festplatz	5
2.2 Parkeinrichtungen	5
2.2.1 Auslastungszahlen	5
2.2.2 Freiparken an Samstagen in ausgewählten Parkeinrichtungen	6
2.3 Wirtschaftsförderung	6
2.3.1 Allgemein	6
2.3.2 Laufende Projekte und Veranstaltungen	7
2.3.3 Wissenschafts- und Innovationsförderung	9
2.4 Tourismusförderung	10
2.5 Beschäftigungsförderung bei der in-arbeit GmbH	11

Öffentlicher Bericht

1. Vorbemerkung

Der Bericht beschränkt sich auf wesentliche Entwicklungen seit der letzten Sitzung des Gremiums am 25.05.2020.

2. Abteilungen

2.1 Planen und Bauen

2.1.1 Hotel und CongressCentrum

Die Bauaktivitäten auf dem Gießereigelände mit dem CongressCentrum / Hotel, sowie der darunterliegenden Tiefgarage schreiten als größte Einzelmaßnahme der IFG weiterhin voran. Die Gebäude sind mittlerweile bereits gut in ihrer zukünftigen Funktion erkennbar und nehmen entsprechende Form an.

Auf der Baustelle "Hotel und CongressCentrum" sind derzeit insgesamt ca. 120 Arbeiter im Einsatz, davon etwa 35 Handwerker im Gewerk Rohbau, ca. 40 Arbeiter für Installation von Heizung/Lüftung/Sanitär/Elektro und 45 Handwerker im Innenausbau.

Die Vielzahl der beteiligten Unternehmen und die aufeinander aufbauenden unterschiedlichen Gewerke sind eng miteinander verzahnt. Diese müssen dabei fortlaufend koordiniert, sowie inhaltlich und zeitlich passend gesteuert werden. Die Koordination der verschiedenen Akteure auf der Baustelle erfolgt durch die örtliche Bauaufsicht sowie durch den Projektsteuerer in enger Begleitung durch die IFG – insbesondere der Bauabteilung.

Eine besondere Herausforderung stellen die räumlich begrenzten Verhältnisse auf der Baustelle dar. Exemplarisch genannt seien hierbei die logistische Versorgung, die Müllentsorgung, die Koordination mit den unmittelbar angrenzenden Bauaktivitäten der Stadt Ingolstadt und nicht zuletzt auch die Baustelleneinrichtung.

Der straffe Zeitplan mit einer Übergabe im Oktober nächsten Jahres und einer Eröffnung zum Jahreswechsel 2021 / 2022 erfordert einen hohen Koordinationsaufwand aller Beteiligten. Dabei kommt es im Rahmen der Ausführungsplanung und späteren Umsetzung vereinzelt zu Verschiebungen innerhalb des Gesamtterminplans. Durch die Projektsteuerung und Koordination durch die örtliche Bauaufsicht unter enger Einbindung der Bauherrenschaft kann an der für Ende 2021 geplanten Eröffnung weiterhin festgehalten werden.

Darüber hinaus besteht aktuell seitens der IFG ein hoher Aufwand darin, im Zuge der Schnittstellenkoordination im Bauablauf zwischen den Teil-Generalunternehmern Nachträge abzuwenden bzw. diese sachgerecht weiterzuverrechnen.

Die erforderlichen rechtlichen Klärungen erfolgen durch entsprechende juristische Begleitung.

Das Gelingen des gesamten Vorhabens fußt im wesentlichen auf regelmäßigen und fortlaufenden Baustellenterminen vor Ort. Die dabei begleitenden Planungs- und Abstimmungsmeetings mit allen am Projekt beteiligten Parteien zeigen die nur gemeinsam zu lösenden Problemstellungen.

Im Folgenden seien die wesentlichen Aktivitäten seit der letzten Verwaltungsratssitzung genannt. Im Außenbereich wurde der Rohbau für die Freitreppe von der Schloßlände auf die Donauterrasse fertiggestellt.

Im Bereich des Hotels wurden die Fenster fast vollständig eingesetzt und das Dach abgedichtet. Parallel dazu haben in den unteren Geschossen die Dämmarbeiten und Verkleidung der Fassade

mit Natursteinen begonnen. Im Gebäudeinneren wurden alle Fertignasszellen (vormontierte Bäder) eingebracht und aktuell laufen die Trockenbauarbeiten, wie Erstellen der Wände und Einbringung des Estriches.

Im CongressCentrum (CC-IN) wurde die Stahlkonstruktion für das 4. Obergeschoss, die Etage für die Bar und Haustechnik, errichtet. Zudem wurde begonnen die Trassen und Leitungen der Haustechnik für Lüftung, Sprinkler und Elektro zu verlegen. Aktuell werden die Dachoberlichter sowie im Erdgeschoss die Rahmen für die Fenster eingebaut. Das Ziel ist die Errichtung einer dichten Gebäudehülle für die bevorstehende Schlechtwettersaison. Damit könnten danach auch die Ausbauarbeiten im Innenbereich ungehindert vollzogen werden.

Bezüglich der im Gebäude sichtbaren Oberflächen und Materialien finden derzeit Besprechungs- und Bemusterungstermine statt.

Unter Einbindung des hierfür verantwortlichen persönlichen Referenten des Herrn Oberbürgermeister und der Stadtplanung wurde die Gestaltung des Congresssaales abgestimmt. Wichtig war hierbei ein modernes, freundliches Raumkonzept mit heller Atmosphäre. Dieser zentrale Raum soll für die Besucher einen angenehmen Aufenthaltsort bieten.

Dabei wurde u.a. auch auf die aktuelle Pandemie reagiert und der flächige Teppichboden im Congress Saal durch einen Parkettboden ausgetauscht. Veränderungen werden dabei u.a. auch auf deren akustische Relevanz betrachtet und die nötigen Maßnahmen berücksichtigt. In mehreren Terminen wurden und werden zudem die Oberflächen der Akustikdecke und -wandverkleidung sowie die Natursteine im Bereich Boden, Treppen, Säulen und Sanitärbereich bemustert und aufeinander abgestimmt.

Für weitere Detailabstimmungen sowie die Ausstattungsgegenstände (z.B. Stühle, Tische) finden in den nächsten Wochen und Monaten weitere Bemusterungstermine unter Beteiligung der Stadtplanung und der IFG als Bauherr mit Einbindung des künftigen Pächters Maritim statt.

Aktuell laufen auch die Vergabegespräche für die noch zu vergebenden Gewerke Küche sowie Bühnen- und Medientechnik, die kurz vor dem Abschluss stehen.

Eine Nutzung des Congress Saales als Ausweichspielstätte für das Theater wurde bereits 2017 thematisiert. Hierfür wurden unter Einbindung von Experten sowie Vertreter des Verwaltungsrats Workshops veranstaltet in denen die Anforderungen an eine konzertante Nutzung und die hierfür erforderlichen technischen Möglichkeiten ausführlich diskutiert wurden. Im Ergebnis wurde dann im Verwaltungsrat entschieden dieses Thema aufgrund der Kosten nicht weiter zu verfolgen.

Nun wurde das Thema nochmals aufgeworfen mit der Bitte um nochmaliger Klärung insbesondere vor dem Hintergrund der zeitlichen Nutzungsmöglichkeit des Congress Saales. Maritim stellt weiterhin keine hinreichenden Zeitfenster mit entsprechender Vorbuchungsmöglichkeit zur Verfügung.

Insofern ist eine Nutzung des Congress Saales als "Ausweichspielstätte" nicht darstellbar.

2.1.2 Sanierung Tiefgarage Schloss

Nachdem die „Tiefgarage Schloss“ in den Untergeschossen bereits saniert ist, konnte nun auch die Sanierung der oberirdischen Parkplätze abgeschlossen werden.

Folgende wesentliche Arbeiten wurden hierbei ausgeführt:

- die Asphaltierung der Fahrwege sowie das Flächenpflaster wurden bis zum 01.10.2020 erneuert.

- Die punktuell undichten Deckenfugen wurden abgedichtet.
- Die Schrankenanlagen (von der THI kommend / Richtung Paradeplatz) wurden im Zuge der Oberflächensanierung so umgebaut, dass jeweils die Fahrtrichtung (Ein-/Ausfahrt) verändert werden kann mit dem Ziel einer flexiblen An-/Abfahrtsituation. Im Zuge dessen wurden Neuverkabelungen der Schrankenanlage vorgenommen.
- Außerdem wurde die Erneuerung der Parkplatzbeleuchtung mit LED-Technik umgesetzt.
- Das Kassenhaus hat eine neue beständigere Fassade bekommen (Alucobond statt bisher instandhaltungsintensiver Holzfassade) und ist im Innenbereich technisch auf den neuesten Stand (neue Kassenautomaten) gebracht worden.
- Die Toilettenanlagen, insbesondere das Behinderten-WC wurden den neuesten Anforderungen gerecht (Einbau Notrufsystem) umgebaut.
- Die Treppenhäuser waren bisher der Witterung ungeschützt ausgesetzt. Diese wurden nun mit einer Überdachung in Form von Pult- bzw. Satteldächern versehen. Dies dient vor allem der Sicherheit der Parkkunden in den Herbst- und Wintermonaten. Zudem sind die Zu- und Austrittsbereiche den Witterungseinflüssen nicht mehr komplett ausgesetzt, was eine zukünftige Instandhaltung begünstigt.

Die Bepflanzung ist mit dem Gartenamt abgestimmt und kann spätestens im Frühjahr 2021 erfolgen.

2.1.3 Sanierung Parkplatz Festplatz

Der Parkplatz Festplatz wird in diesem Jahr in zwei Bauabschnitten saniert. Durch die Aufteilung in Bauabschnitte ist es möglich während der laufenden Bautätigkeit stets über 900 Stellplätze zur Verfügung zu stellen. Ziel war es, die Sanierung des ersten Bauabschnitts bis Mitte September fertig zu stellen. Der 1. Bauabschnitt wurde aber dann bereits am 30.07.2020 beendet.

Somit hätte die Sanierung des 2. Bauabschnitts bereits im August/September 2020 erfolgen können. Aufgrund der für den August beabsichtigten Veranstaltungen (Freizeitpark) musste die IFG die geplante Sanierung des 2. Abschnitts verschieben.

Nachdem der angedachte Freizeitpark abgesagt war, sollte die Sanierung des 2. Bauabschnitts nach Klärung der Terminalschiene mit den durchführenden Unternehmen ab dem 14.09.2020 unmittelbar weitergeführt werden. Deshalb wurden die Baustelleneinrichtung und die Absperrung der Parkflächen entsprechend aufgebaut.

Am 15.09.2020 wurde die IFG kurzfristig über die Genehmigung des Schanzer Herbstvergnügens informiert. Die Arbeiten wurden deshalb unverzüglich beendet, um den Schaustellern die Fläche zur Verfügung stellen zu können.

Der 2. Bauabschnitt startete nun zum 14.10.2020 und wird nochmals in zwei Bereiche unterteilt, so dass trotz der Baumaßnahmen immer rund 1.200 der über 1.400 Stellplätze zur Verfügung stehen. Die Unterteilung in zwei Bauabschnitt soll dem gestiegenen Parkbedarf im Herbst Rechnung tragen. Die Arbeiten werden bis Mitte November 2020 beendet sein.

2.2 Parkeinrichtungen

2.2.1 Auslastungszahlen

Im Jahresvergleich der Kurzparker Januar bis August 2019 zu 2020, verzeichnen wir einen Rückgang der Auslastung von ca. 27 %.

Im Vergleich der Dauerparker Januar mit 2.754 ausgegebenen Parkkarten, konnten wir weiter eine leichte Steigerung für August 2020 auf 2.777 verzeichnen.

In den Vorjahren hat sich die Auslastung der IFG-Parkeinrichtungen fortlaufend verbessert. Insofern ist der allgemeine Rückgang der Auslastungszahlen auf Corona zurückzuführen.

2.2.2 Freiparken an Samstagen in ausgewählten Parkeinrichtungen

Die Mehreinnahmen, die der IFG durch die Nichtweitergabe der Mehrwertsteuersenkung von 19 auf 16 Prozent entstehen, werden - wie im Stadtrat vom 23.07.2020 beschlossen - zum freien Parken an Samstagen in den park & ride Parkeinrichtungen „Festplatz, Nordbahnhof und Reduit Tilly“ verwendet.

Die Bevölkerung wurde über eine Pressemitteilung (Donaukurier, IFG-/Stadt Ingolstadt Homepage) über die Möglichkeit des kostenfreien Parkens an den Samstagen in der Zeit vom 5. September 2020 bis 27. März 2021 in den o.g. genannten Parkeinrichtungen informiert.

Trotz dieses Angebots des kostenfreien Parkens für diese Parkeinrichtungen liegt die Auslastung, an den ersten drei Samstagen im September 2020 hinter den Auslastungszahlen des Vorjahres. Der allgemeine Rückgang der Auslastungszahlen ist damit wohl auch auf die Corona-Einschränkungen zurückzuführen.

2.3 Wirtschaftsförderung

2.3.1 Allgemein

Strukturfonds für KMU

Der Strukturfonds wurde entsprechend der Empfehlung der Regierung von Oberbayern angepasst und vom Finanzamt geprüft. Eine Übersicht über den gesamten Strukturfonds Wirtschaft für KMU findet sich unter www.ingolstadt-ifg.de/strukturfonds.

Den Auftakt zur breit angelegten Informationskampagne "Zukunftsfähiger Mittelstand", die gemeinsam mit der IHK und HWK konzipiert wurde um Ingolstädter KMU für Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz zu sensibilisieren und ihr Wissen in darauf aufbauenden Seminaren und Workshops weiter zu vertiefen, machte am 29.9. eine Veranstaltung im Themenfeld „Resilienz“. Unter dem Motto „Resilienz – warum wir lernen müssen, mit Krisen umzugehen“ setzten sich rund 45 Teilnehmer aus der regionalen Wirtschaft mit der persönlichen Widerstandskraft und auch der Krisenfestigkeit im unternehmerischen Kontext auseinander. Im Oktober und November werden die Impulse in den Workshops „Frühwarnsysteme kennen und etablieren“ und „Strategien zur Bewältigung von Krisen“ weiter vertieft.

Die Veranstaltungsreihe z.T. Nachhaltigkeit startet am 29.10. mit dem Thema „Die Weichen stellen - Nachhaltigkeit als Chance für KMU“ und am 19.11. findet der Auftakt zur Digitalisierungsreihe unter dem Motto „Aufbruch Digitalisierung für KMU“ statt.

Alle Termine und Informationen zu den geplanten Veranstaltungen, die Nachberichte und eine Aufzeichnung der Auftaktveranstaltungen finden Interessierte auf der IFG-Homepage unter www.ingolstadt-ifg.de/strukturfonds/veranstaltungsreihe.

Sprint4local

Der im April von der IFG und dem Digitalen Gründerzentrum brigk durchgeführte Sprint (erweiterter Hackathon) zielte darauf ab, kurzfristige, nachhaltige und umsetzbare Lösungsansätze zur Stärkung der Region während und nach der Krise zu entwickeln, am 8.9 fand ein Follow-Up Termin mit den Gewinnern und der Jury statt. Die Teams berichteten von ihrem Projektfortschritt und das brigk veröffentlichte die Ergebnisse der unter den Teilnehmern durchgeführten Umfrage. Das Feedback war durchweg positiv und es wurde der Wunsch geäußert, vergleichbare Aktionen

regelmäßig durchzuführen. „Besorg's Elfriede“ konnte bereits acht Communities in der Region 10 bilden, welche die analoge und digitale Einkaufshilfe in Anspruch nehmen. Das Team befindet sich in fortgeschrittenen Gesprächen mit einer Gemeinde, die als Pilot fungieren wird. „Eventbaukasten“ führte eine Umfrage mit über 100 Probanden durch und passt nun ihr Produkt auf die Ergebnisse an. Das Pilotprojekt „Eventreise“ findet in Kooperation mit dem Radhaus Ingolstadt sowie lokalen Busunternehmen statt. „Helping.Bayern“ demonstrierte eine aktuelle Simulation ihrer durch KI unterstützte Portallösung zur Digitalisierung von Produkten für den lokalen Einzelhandel. Derzeit wird an der Darstellung und Beschleunigung der Datenerfassung gearbeitet. Ein nächster Follow Up ist im März 2021 geplant.

2.3.2 Laufende Projekte und Veranstaltungen

Wirtschaftsstrukturanalyse

Die IFG lässt eine Standortanalyse durchführen, die die Branchenkompetenzen und Alleinstellungsmerkmale der Stadt Ingolstadt bestimmt, sowie deren Schlüsselunternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, produktspezifische Kern-kompetenzen und Vernetzung untereinander. Daraus sollen Handlungsempfehlungen zur Stärkung und Ausbau des Wirtschaftsstandorts Ingolstadt abgeleitet werden. Aktuell finden Abstimmungsgespräche mit den Landkreisen statt mit dem Ziel die Betrachtung auf die Region 10 auszuweiten. Die Analyse soll in Q4 2020 ausgeschrieben und im ersten Halbjahr 2021 durchgeführt werden.

Handwerker- und Gewerbehof

Die IFG ermittelt aktuell den Flächenbedarf regionaler und überregionaler kleiner wie mittelständischer Betriebe in einem potentiellen Gewerbe- und Handwerkerhof. Über 20 Interessenten haben bis dato ihre perspektivischen Flächenbedarfe zwischen 50 und 1.500 qm angemeldet. Interessenten, die kurzfristig Gewerbeflächen suchten, konnten direkt an den INNO Park bzw. das EGZ vermittelt werden.

Parallel zur Interessenabfrage soll im nächsten Schritt eine erste Konzeptionierung inklusive Kosteneinschätzung für einen Gewerbehof in Ingolstadt vorgenommen werden. Die daraus hervorgehenden Erkenntnisse fließen in die Wirtschaftlichkeitsberechnung ein und sollen, zusammen mit dem Ergebnis der noch laufenden Interessenabfrage und der Konzeptidee, im ersten Halbjahr 2021 dem Verwaltungsrat zur Entscheidungsfindung vorgelegt werden.

Vergabe von städtischen Gewerbegrundstücken nach Konzeptqualität

Die IFG ist damit beauftragt einen Vergabeprozess (inklusive transparentem Kriterienkatalog) auszuarbeiten, der die Zuteilung von Gewerbegrundstücken nicht allein auf Basis des gebotenen Kaufpreises, sondern mit Blick auf das zukunftsfähigste Nutzungskonzept vorsieht. Der erarbeitete Kriterienkatalog befindet sich aktuell in Abstimmung mit dem Liegenschaftsamt und der Stadtplanung und soll in der Dezembersitzung dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Ebenfalls in der Dezembersitzung des Stadtrats soll als erstes Exempel die Auslobung der städtischen Grundstücke an der Autobahnanschlussstelle IN-Süd (Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 177S) im Konzeptverfahren beschlossen werden.

Nachbericht: Informationsveranstaltung zur steuerlichen F&E-Förderung

Die ursprünglich im April geplante Veranstaltung für regionale KMU wurde am 22.9. nachgeholt. Mit dem neuen „Gesetz zur Förderung von Forschung und Entwicklung“ werden F&E-Vorhaben von Unternehmen steuerlich begünstigt – unabhängig von der Größe oder Gewinnsituation. Förderfähig sind dabei insbesondere die Gehälter der in den Forschungs- und Entwicklungsvorhaben eingesetzten Mitarbeiter. Neben eigenen F&E-Aktivitäten schließt die Neuregelung auch Auftragsforschungen mit ein (ursprüngliche Bemessungsgrundlage

förderfähiger Kosten max. 2 Mio. €, Forschungszulage pro Wirtschaftsjahr max. 1 Mio. €). Die im Konjunkturpaket der Bundesregierung vorgesehene Verdopplung der förderfähigen Forschungs- und Entwicklungsausgaben von jährlich 2 Mio. € auf 4 Mio. € macht die seit Anfang 2020 möglichen Steuergutschriften für F&E-Aktivitäten noch attraktiver. Die rund 30 Veranstaltungsteilnehmer bekamen zunächst interessante Hintergrundinformationen zur Entstehung der neuen F&E-Förderung. Neben verschiedenen steuerlichen Aspekten und Fallbeispielen zu Fördermöglichkeiten, wurden die Anwesenden abschließend über den Ablauf von Hochschulkooperation u.a. durch ein F&E-erfahrenes Unternehmen informiert und die damit verbundenen Chancen für den innovativen Mittelstand vorgestellt.

Nachbericht: Gründerpreis 2019/2020

Corona-bedingt wurde die ursprünglich im April geplante Prämierungsveranstaltung der letzten Gründerpreisrunde auf September verschoben. In kleiner Runde wurden die Preisträger am 30.9. nun öffentlich prämiert. Folgende Geschäftsideen haben die Jury überzeugt und konnten sich durchsetzen im diesjährigen überaus großen und breiten Bewerberfeld (42 eingereichte Konzepte u.a. aus Handwerk, Dienstleistung, Social Innovation, Nachhaltigkeit, Gastronomie, digitale Geschäftsmodelle):

Wettbewerbsstufe	Kategorie	Preisträger	Preis
Fachjury-Preis „light“ (Business Model Canvas)	-	Schwertfirm Elektrotechnik	1.500 €
Fachjury-Preis „professional“ (Businessplan)	Digitales Geschäftsmodell	aclipp	2.500 €
Fachjury-Preis „professional“ (Businessplan)	Nachhaltigkeit	Einfach So – Unverpackt Eichstätt	2.500 €
Fachjury-Preis „professional“ (Businessplan)	Sonderpreis	Cloud Item	2 Beratertage
Publikumspreis	-	Fips Kinderkrankenpflege	1.500 €

Aufgrund der diesjährigen Sondersituation wurde die Veranstaltung live gestreamt und aufgezeichnet, abrufbar auf der Youtube-Seite des Gründerpreises Ingolstadt.

Der Abschluss der letzten Gründerpreisrunde markierte zeitgleich den Startschuss für den GPI 2020/2021. Geschäftsideen können ab sofort (bis 28.2.2021) eingereicht werden.

Runder Tisch „Innenstadt“

An den vorab gestreuten Umfragen via Social-Media und Email nahmen gut 500 Personen teil und teilten ihre Wünsche und Ideen zur Innenstadt. Diese wurden in einer Liste gesammelt und vorab für den Runden Tisch aufbereitet.

In der Auftaktsitzung am 29.7. präsentierte die IFG den geplanten Prozess zur Innenstadtgestaltung. Dieser sieht vor, in Zusammenarbeit mit einem externen Büro in einem 10-monatigen Prozess mit Bürgerbeteiligung notwendige Maßnahmen zu definieren, die im Juli 2021 als Zukunftskonzept vorgestellt werden sollen. Die Teilnehmer priorisierten dazu via dem Umfragetool „Mentimeter“ die Schwerpunkte der Themenwerkstätten, die sich aus den Antworten der BürgerInnen und denen der Teilnehmer des Runden Tisches zusammensetzten. Diese waren unter anderem „Stadtstrategie und Standortmarketing“, „Veranstaltungen, Tourismus und Kultur“, „Ambiente, Stadtbild und Vernetzung“ sowie „Citymanagement und Immobilienmanagement“. Daneben sollen Sofortmaßnahmen identifiziert werden, die zeitnah umgesetzt werden können.

Das im Rahmen einer Ausschreibung ausgewählte Projektbüro „imakomm“ überzeugte das Auswahlgremium aus Stadtplanung, OB-Büro und IFG mit fundierten Ansätzen zur Prozessgestaltung und -beteiligung (insgesamt wurden 6 Angebote eingereicht). Besonders hervorzuheben ist die transparente Einbeziehung aller Akteure wie Politik, Kunden, Gewerbetreibende, Immobilieneigentümer und Bürger. Die Kosten für die Projektbegleitung belaufen sich auf rund 35 T€.

2.3.3 Wissenschafts- und Innovationsförderung

5GoIng – 5G-Innovationskonzept Ingolstadt

Die 5GoIng-Projektskizze wurde fristgerecht zum 31.8. beim Projektträger eingereicht. Im Rahmen der geförderten Phase 1 wurde ein Konzept zur Schaffung eines Open Innovation Labs für vernetzte Mobilität am IN-Campus ausgearbeitet. In diesem wollen die Projektpartner gemeinsam 5G-Anwendungen in den Bereichen Verkehrssicherheit, Nachhaltigkeit und Smart City erproben und erforschen.

Zur Umsetzung des Konzepts wurde nun eine Fördersumme von 3,5 Mio. € beantragt. Insgesamt haben sich 71 Städte/Regionen für eine Umsetzungsförderung beworben, von denen zehn in Stufe 2 gefördert werden sollen. Eine Entscheidung wird für Ende 2020 erwartet.

Im Rahmen der Konzeptphase fanden zudem verschiedene Veranstaltungen statt:

Am 14.7. wurde in Kooperation mit dem brigk eine 5G-StartUp-Challenge durchgeführt. Gewinner und damit Projektpartner in 5GoIng wurde das Ingolstädter StartUp ZERO GmbH.

Am 31.7. wurde in Zusammenarbeit mit IRMA eine interkommunale Informationsveranstaltung durchgeführt, in dem Vertreter aus der Region 10 über den aktuellen Stand von 5GoIng, den 5G-Ausbau in Ingolstadt sowie dessen Nutzen und Risiken informiert wurden.

Darauf aufbauend werden in der Region 10 weitere Informationsveranstaltungen zum Thema 5G-Mobilfunk geplant. So wird am 14.10. u.a. eine Bürgermeisterbesprechung in Reichertshofen stattfinden, um den aktuellen Stand zum Thema 5G-Ausbau, Strahlungssicherheit und gemeinsame Projekte in der Region zu diskutieren. Referenten sind Dr. Kuhne (BfS), Herr Käßler (Telekom) und Dr. Doerenkamp (IFG).

IN2H2 - Wasserstoffkonzept Ingolstadt

Im Juli erfolgte die Corona-bedingt verzögerte formale Bewilligung des Projekts IN2H2 durch den Projektträger. Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens für die Vergabe der technologisch-ökonomischen Planungs- und Beratungsdienstleistung wurde die Wenger Engineering GmbH aus Ulm ausgewählt. Wenger Engineering verfügt über langjährige Erfahrungen aus (inter-) nationalen Projekten im Bereich der Wasserstoffmobilität und der Entwicklung einer effizienten Wasserstoff-Infrastruktur.

Die offizielle Kick-Off-Veranstaltung für das Projekt fand am 9.9. statt. Zunächst werden nun sämtliche für die Realisierung relevante Handlungsfelder fundiert analysiert und zentrale Daten der Projektbeteiligten erhoben, um so die Voraussetzungen für die Umsetzung des Konzepts zu schaffen.

Darüber hinaus fand im Kontext des Projekts zum 15.10. die Einreichung eines Förderantrags für die Beschaffung von Abfallsammelfahrzeugen mit Brennstoffzellenantrieb statt, bei der die IFG die Ingolstädter Kommunalbetriebe unterstützt hat.

Weitere Förderprojekte

KIVI – Förderprojekt Künstliche Intelligenz im Ingolstädter Verkehrssystem

Am 21.9. wurde das Konsortium, bestehend aus Stadt, IFG, INVG, TU München, THI, GEVAS Software, TTS Europe und Audi vom Projektträger zur formalen Antragstellung aufgefordert. Diese erfolgte fristgerecht am 30.9. Der offizielle Förderbescheid wird für Mitte Oktober erwartet. Für die weitere Ausarbeitung und Umsetzung des Projektes wurden 6,8 Millionen € an Förderung in Aussicht gestellt.

IN2Lab – Förderprojekt Ingolstadt Innovation Lab

Das Testfeld zur Absicherung automatisierten Fahrens wird über das Bayerische Verbundforschungsprogramm (BayVFP) durch die Förderlinie Digitalisierung mit 1,94 Mio. € gefördert und verbindet die Autobahn-Anschlussstelle Ingolstadt-Süd mit dem künftigen Technologiepark IN-Campus. Das Ziel ist die Schaffung eines digitalen Testfelds, auf welchem fahrerlose Autos entwickelt werden, die von der Autobahn über urbane Straßen bis ins Parkhaus fahren können.

Am 18.9. fand an der THI die Kick-Off-Veranstaltung statt. Die IFG vertritt die Stadt Ingolstadt als assoziierter Partner.

Modellkonzept zur Stärkung des ÖPNV in der Region

Die INVG, civity und die IFG bereiten die Antragsstellung für das Förderprogramm „Modellkonzepte zur Stärkung des ÖPNV“ vor und entwickeln einen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Betriebs- und Angebotsqualität, Entwicklung attraktiver Tarife, Vernetzung von Auskunfts- und Vertriebssystemen sowie weitere Maßnahmen. Bundesweit sollen vom BMVI zehn Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV mit Fördersummen von jeweils bis zu 30 Mio. € gefördert werden. Im Rahmen der Konzepterstellung werden diverse Unterprojekte, wie die Ausweitung des Wohnort-Clusters (in Kooperation mit der IHK), Einsatz von autonomen Busshuttle im echten ÖPNV-Einsatz (Kooperation mit ZF/ZKM) und die Entwicklung von KI-Algorithmen durch die regionalen Hochschulen (erster Workshop mit THI, KU und IFG erfolgte am 21.9.20), begleitet. Es handelt sich um ein zweistufiges Antragsverfahren. Der Förderaufruf für die Einreichung der Projektskizze ist für das dritte Quartal 2020 angekündigt.

2.4 Tourismusförderung

Radtourismus

Ein 3-minütiger Imagefilm zu den Radblüten wurde produziert und ist seit August auf Youtube online.

Neben dem Film, der alle vier Radblüten-Touren vereint, gibt es für jede einzelne Tour einen 30-Sekünder, der speziell für die Bewerbung in den Sozialen Medien erstellt wurde.

Grundsätzlich kann ein sehr positiver Rückblick auf die erste “Radblüten-Saison” gezogen werden. Die Nachfrage nach der eigens erstellten Radkarte war groß, das Thema “Touren vor der eigenen Haustür” kam sehr gut an. Nur noch wenige der insgesamt 5.000 produzierten Radkarten sind verfügbar.

Aufgrund wiederholter Nachfrage nach einer speziellen Radroute direkt in Ingolstadt hat die ITK einen 46 km-langen Routenvorschlag inkl. Vorschlägen für Sehenswürdigkeiten, Naturlandschaftlichen Besonderheiten, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie Einkehrmöglichkeiten ausgearbeitet. In Form eines DIN A3-Plans ist diese Route in der Tourist Information erhältlich.

Unterstützung der Hotellerie und Gastronomie

Um Möglichkeiten für eine Neu- bzw. Weiterentwicklung für Hoteliers und Gastronomen in Zeiten von Corona aufzuzeigen, hat die ITK am 05.08.2020 alle Branchenmitglieder aus Ingolstadt zu einer Impuls- und Informationsveranstaltung rund um das Thema Radtourismus eingeladen. 20 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Im Mittelpunkt des Treffens standen neben der Vorstellung des Konzeptes der Radblüten Ingolstadt, Trends und Entwicklungen im Radtourismus,

das Konzept der ADFC-Zertifizierung Bett+Bike sowie ein Blick hinter die Kulissen eines Hotels aus dem Altöttinger Land, welches sich im Bereich Radtourismus spezialisiert hat. Ein reger Ideen- und Gedankenaustausch rundete die Veranstaltung ab.

Gästeführungen

Aufgrund der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften darf die ITK weiterhin nicht alle im Portfolio befindlichen Gästeführungen anbieten. Die angebotenen öffentlichen Stadt- und Themenführungen werden weiterhin bis gut nachgefragt.

Sehr positiv ist die Entwicklung bei den Buchungen für private Führungen. Hier verzeichnet die ITK eine stetig zunehmende Nachfrage. Im zurückliegenden Monat September liegt die Anzahl der eingegangenen Buchungen mit 81 Führungen, was 1.188 Teilnehmern entspricht, auf Vorjahresniveau.

Die ITK befindet sich aktuell in der Planungs- und Produktionsphase der Gästeführungsbroschüre für das kommende Jahr. Der Ausbau der Führungen, was Themen und Anzahl der Führungen betrifft, steht dabei im Mittelpunkt der Arbeit.

Allgemeiner Rückblick

Die Nachfrage nach "Urlaub dahoam" war in der zurückliegenden Sommersaison auch in Ingolstadt zu spüren. Die Anzahl an Tagesgästen, die wegen Beratung und Informationen die Tourist Information aufsuchten war groß – größer als in früheren Zeiten.

Für den Zeitraum Januar – August 2020 meldet das Bayerische Landesamt für Statistik aktuell 119.399 Gästeankünfte (- 47,4 % zum Vorjahr) sowie 203.734 Übernachtungen (-45,7 % zum Vorjahr)

2.5 Beschäftigungsförderung bei der in-arbeit GmbH

Verlängerung Bildungsprämie

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das Programm Bildungsprämie um ein Jahr, bis 31.12.2021, verlängert, nach Ansicht des BMBF müssen viele Menschen zum Teil mit einschneidenden Veränderungen aufgrund der Pandemie in ihrer beruflichen Entwicklung umgehen und sollen daher gerade jetzt unterstützt werden. Für in-arbeit bedeutet dies, dass wir ein weiteres Jahr als Beratungsstelle für die Bildungsprämie tätig sein werden und jedes geführte Beratungsgespräch mit EUR 30,00 abrechnen können.

Arbeitsgelegenheiten für anerkannte Flüchtlinge

Die Arbeitsgelegenheiten für anerkannte Flüchtlinge, gefördert durch das Jobcenter Ingolstadt, werden in einem geringeren Umfang als in der Vergangenheit verlängert. Somit kann das Dienstleistungsangebot für die anerkannten Asylbewerber aufrechterhalten werden und in-arbeit ist weiterhin fester Ansprechpartner.

Schulbegleiterinnen

Im Rahmen der Jugendhilfe wurden noch im März zwei weitere Schulbegleiterinnen, zunächst befristet bis 31. Juli 2020, bei in-arbeit eingestellt. Die insgesamt drei Schulbegleiter, die im Unterricht neben den ihnen anvertrauten jungen Menschen sitzen und sie beim Lernen unterstützen, haben während des Lockdowns das Home-Schooling übernommen. Nach Rückkehr in den Regelschulbetrieb werden die Kinder jetzt wieder in der Schule in ihrem schulischen Alltag begleitet. Die Verträge wurden bis zum 31.07.2021 verlängert.

Jugendhilfe im Qualitätsmanagementhandbuch

Der Bereich Jugendhilfe wurde in das Qualitätsmanagementhandbuch der in-arbeit GmbH aufgenommen und die Prozesse wurden beschrieben. Beim nächsten Überwachungsaudit im März 2021 wird dieser Bereich auditiert werden. Damit erfüllt in-arbeit die vom Jugendamt geforderten Qualitätsanforderungen in höherem Maße als gefordert.